

Spitzenleistungen im Sattel und Gaudi im Streitwagen

Pfingstturnier in Ötigheim: Teilnehmer aus der Region belegen Spitzenplätze / Viel Lob für den neuen Reitboden

Von Ralf Joachim Kraft

Ötigheim. Das 52. Pfingstturnier des Reitervereins Ötigheim (RVÖ) hat am langen Pfingstwochenende rund 400 Reiterinnen und Reiter sowie mehrere tausend Zuschauer auf die Reitanlage hinter der Freilichtbühne gelockt. In fast 50 Prüfungen gingen Pferdesportler aus ganz Baden-Württemberg an den Start. Erfolgreich schnitten die Reiterinnen und Reiter aus der Region ab.

Der sportliche Höhepunkt am sonnigen Montag war der Große Preis von Ötigheim: Das Wilhelm-Hurle-Gedächtnisspringen der Klasse S* mit Stechen entschied Michael Herhalt aus Herbolzheim auf Chen Lu für sich. Bei Regenwetter bestand der neue Turnier-Springplatz vor allem am Samstag seine „Wassertaufe“ und bot dank modernster Technik beste Bedingungen.

Den Teilnehmern aus den Reihen des gastgebenden RVÖ gelangen zahlreiche starke Auftritte. So gewann Katja Kolbe am Montag die Springprüfung der Klasse L, gefolgt von Vereinskollegin Lisa Kimmig auf Rang zwei. Ebenfalls am Montag holten die beiden gemeinsam mit Sascha Braun vom RC Achern den Sieg in der Mannschafts-Springprüfung der Klasse A*.

Elisa Brandenburg siegte in einer Stil-springprüfung Klasse E mit Stechen und wurde im „Jump and Run“-Wettbewerb Zweite. Sherin Siudem, Emely Gossler und Alexa Göpf überzeugten im Springreiter-Wettbewerb mit Platzierungen unter den besten Acht. Auch in den Reiter- und Führzügelwettbewerben war der RVÖ mit Leonie Reuter, Laura Kimmig, Sophie Kambeitz, Hanna Kimmig, Emilia Bruskowski und Marisol Engelhard erfolgreich vertreten.

Starke Leistungen zeigte ebenso der RC Baden-Baden. Rabea Boch und Andreas Hemmer erreichten die Plätze zwei und vier in der Dressurprüfung der Klasse L* mit Trense. Beate Hemmer belegte unter anderem in der Dressurpferdeprüfung



Katja Kolbe vom gastgebenden Reiterverein Ötigheim überzeugt mit einem souveränen Ritt und holt sich, neben weiteren guten Platzierungen in anderen Prüfungen, den Sieg in einer Springprüfung der Klasse L.

Foto: Ralf Joachim Kraft

Klasse A einen fünften Rang. Dennis Schnell erreichte in einer Clear-Round-Springprüfung Platz eins und in einer Springpferdeprüfung Platz fünf. Vanessa Schmidt wurde Zweite in der Amateur-Dressurprüfung Klasse A* und glänzte zusätzlich in einer Dressurpferdeprüfung der Klasse L.

Auch Franziska und Laura Amend, Hayley Whitfield und Ferdinand Hurre trugen mit vorderen Platzierungen zum

Erfolg ihrer Vereine bei. Weitere bemerkenswerte Ergebnisse erzielten Clara Lakkotta (Platz zwei in der Springprüfung Klasse A*), Kristina Böckeler (Platz sechs in der Springpferdeprüfung Klasse L) sowie Yvonne Winter vom RVÖ, die sich in einer Dressurprüfung mit Kandare der Klasse L** Platz zwei sicherte. Tabea Grinda vom RVÖ belegte Rang drei in der Amateur-Dressurprüfung Klasse A*.

Ein besonderes Augenmerk galt in die-

sem Jahr dem Nachwuchs: Erstmals war das Pfingstturnier eine Station des Landesjugendcups Baden-Württemberg. Bei den Prüfungen konnten sich junge Talente unter Turnierbedingungen beweisen und außerdem wichtige Punkte für die Finalqualifikation in Pforzheim sammeln.

Die dritte Dorfmeisterschaft im Kutschen- oder, besser gesagt, im Streitwagenziehen am Sonntagabend sorgte für

ausgelassene Stimmung. Sieben Teams aus Ötigheim und Umgebung stellten sich dem spaßigen Wettkampf, bei dem Schnelligkeit und Geschick gefragt waren. Das Team Homberger siegte zum dritten Mal in Folge. Die Mannschaft der Volksschauspiele punktete indes mit fantasievoller Verkleidung. Sie traten als römische Legionäre an. Der Parcours mit Limbo-Station und Rückwärtsparken samt Auftanken mit Bier sorgte für viele Lacher. Das Gaudi-Turnier zeigte einmal mehr, wie gut sportlicher Ehrgeiz und Geselligkeit zusammenpassen.

220.000

Euro

hat der Reiterverein in die Modernisierung der Anlage investiert. Der neue Turnier-Springplatz bestand seine Premiere mit Bravour.

Während sich das Wetter von herbstlichem Regen am Samstag bis zu sommerlicher Hitze am Montag steigerte, bewährte sich der neue „Ebbe-und-Flut“-Reitboden in jeder Hinsicht. Trotz der Regenfälle blieb der Platz trocken, griffig und elastisch – ein Beleg für die nachhaltige Investition von 220.000 Euro, mit welcher der Verein seine sportliche Zukunft sichert.

Viele Teilnehmer lobten die Bodenverhältnisse ausdrücklich. Die modernisierte Anlage habe sich schon beim ersten großen Turnier bewährt, hieß es. Täglich sorgten mehr als 100 Ehrenamtliche für einen reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung. Ein Kraftakt, der zeigte, wie bedeutsam im Telldorf das Ehrenamt auch für den regionalen Sport ist.

Die benachbarten Volksschauspiele Ötigheim öffneten am Sonntag und Montag den Tellplatz für interessierte Besucher und rundeten das Wochenende durch gut frequentierte Führungen über die Freilichtbühne ab.